

1982 Oscar Wilde - Der glückliche Prinz
1983 Bertold Brecht - Gedichte und Lieder
1983 John B. Priestley - Zur Rose und zur Krone
1984 Curt Götz - Das Haus in Montevideo
1986 Peter Hacks - Noch ein Löffel Gift, Liebling
1987 Jewgenij Schwarz - Der verzauberte Bruder
1988 Maxim Gorki - Wassa Schelesnowa
1989 Dario Fo - Der Dieb, der nicht zu Schaden kam
1990 Wolfgang Hildesheimer -
Die Eroberung der Prinzessin Turandot
1991 Jean Anouilh - Das Rendezvous von Senlis
1992 Tennessee Williams - Plötzlich letzten Sommer
1993 Reginald Rose - Die zwölf Geschworenen
1995 Robert Thomas - Die acht Frauen
1996 Oscar Wilde - Bunbury, oder wie wichtig es ist, ernst zu sein
1997 Edward Albee - Das empfindliche Gleichgewicht
1999 Bernard Slade - Rück-Fälle
2000 Mary Chase - Mein Freund Harvey
2001 Christina Calvo - Die Mördergrube
2002 Molière - Der eingebildete Kranke
2003 Daphne du Maurier - Rebecca
2004 Witold Gombrowicz - Yvonne, die Burgunderprinzessin
2006 Bernhard Farrell - Doktor Fell oder Sag die Wahrheit
2007 Tina Howe - Das Museum
2008 Nikolai Gogol - Der Revisor
2009 John Patrick - Eine etwas sonderbare Dame
2010 Agatha Christie - Zeugin der Anklage
2011 Urs Widmer - Top Dogs
2012 Peter Shaffer - Komödie im Dunkeln

2013 John B. Priestley - Ein Inspektor kommt
2014 Arthur Miller - Talfahrt
2015 Jordi Galcerán - Die Grönholm Methode
2016 Éric-Emmanuel Schmidt - Hotel zu den zwei Welten
2017 Colin Higgins - Harold und Maude
2018 Jura Soyfer - Der Weltuntergang
2019 Ephraim Kishon - Um Gottes Willen
2020 Tankred Dorst - Wegen Reichtum geschlossen
2022 Diverse Autoren - Liebesstück
2023 Norman Robbins - Zum Henker mit den Henks
2024 Matthieu Delaporte & Alexandre de La Patellière -
Der Vorname

Danke

- An die Bücherstube Gundelfingen für die Abwicklung unseres Kartenvorverkaufs.
- An die VHS Gundelfingen für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit.
- An die Gemeinde Gundelfingen und ihrer Mitarbeitenden für die langjährige Unterstützung.
- Nicht zuletzt an Sie, liebe Besucher der Theatermacher, für Ihre langjährige Treue und Ihre Unterstützung.

Hinweis:

Wir verwenden bei unserer Aufführung (im zweiten Teil nach der Pause) Stroboskopeffekte.



Die Theatermacher
Gundelfingen 

Die Theatermacher Gundelfingen
c/o Gemeinde Gundelfingen
Alte Bundesstraße 31
79194 Gundelfingen

mail@theatermacher-gundelfingen.de



Der Haken

Schauspiel von
Lutz Hübner & Sarah Nemitz

Träger der „Theatermacher“ ist die

Liebes Publikum,

„Der Haken“ am verlockenden Mietangebot ist kein versteckter Mangel im Parkett und kein undichter Wasserhahn. Es ist das Schicksal eines Menschen.

Was im Stück wie eine pragmatische Vereinbarung beginnt, öffnet schnell größere Fragen:

Wie gehen wir als Gesellschaft mit Alter um? Wer trägt Verantwortung – und aus welchen Motiven? Was bedeutet Würde, wenn Selbstständigkeit schwindet? Und wie viel Fürsorge ist Mitmenschlichkeit – wie viel ist Kalkül?

„Der Haken“ erzählt von sozialem Druck und Wohnungsnot, von existenziellen Entscheidungen und moralischen Grauzonen. Vor allem aber erzählt das Stück von Menschen: von ihrem Wunsch gesehen zu werden – in ihrer Not, in ihrer Würde, in ihrer Widersprüchlichkeit. Es war mir ein großes Anliegen, diese Geschichte nicht als Anklage und nicht als einfache Antwort zu inszenieren, sondern als Einladung zum Hinsehen. Vielleicht erkennen Sie sich in der einen oder anderen Figur wieder. Vielleicht ertappen Sie sich bei einem Gedanken, der Ihnen im ersten Moment unangenehm erscheint. Theater darf – und soll – genau das: uns berühren, herausfordern und zum Weiterdenken anregen. Ich danke dem gesamten Ensemble und dem künstlerischen Team für ihre Sensibilität, ihren Mut und ihre Leidenschaft, mit der sie sich diesem vielschichtigen Stoff gewidmet haben.

Nun lade ich Sie ein, Platz zu nehmen, zuzuhören, mitzudenken – und sich selbst die Frage zu stellen: Wo liegt für Sie der Haken?

Ich wünsche Ihnen einen intensiven und anregenden Theaterabend.

Herzlich, Ihre Eva Beenenga

Das Stück

Dieses Schnäppchen will sich niemand entgehen lassen: Eine 80-Quadratmeter-Wohnung in der Altstadt, Top-Lage, großzügig geschnitten, für 1050 Euro warm. So ein Angebot kann heutzutage keiner mehr ausschlagen.

Und so kommen sie alle zur Wohnungsbesichtigung: Die arrogante App-Millionärin, verzweifelter Pflegepersonal, die Mutter, die für ihre schwangere Tochter eine Bleibe sucht, ebenso wie das Pärchen, das sich schon längst getrennt hat und nur aus Mangel an Alternativen noch zusammenlebt.

Zwar gönnt hier keiner dem anderen irgendetwas, aber trotzdem werden sie sich alle schnell darüber einig, dass die Sache einen Haken haben muss. Und dann gibt es noch den Makler, mit dem auch etwas ganz und gar nicht stimmt.

Die Autoren

Lutz Hübner und Sarah Nemitz sind bekannt durch Erfolgsstücke wie »Frau Müller muss weg« und nehmen in »Der Haken« auf bitterböse und höchst amüsante Weise die kleinbürgerliche Moral der bessergestellten Mittelschicht auf's Korn und zeigen mit viel Komik, wie aus einer ganz alltäglichen Situation schnell ein perfides Spiel voller kleiner Gemeinheiten und Hinterhältigkeiten entstehen kann.



Backstage

Hanna Mierau	Frances Braun
Jan Mierau	Tobias Pöcher
Jette Bechtolf	Maria Jasper
Elke Özdamar	Silke Harmsen
Berenice Vendel	Claudia Schäuble
Sina Hindelang	Lara Uttenweiler
Martin Brockes	Johannes Butsch
Benedikt Goldmann	Manfred Krauß-Selinger

Regie	Eva Beenenga
Regie-Assistenz	Barbara Borgert
Souffleur	Tilman Habbel
Maske	Petra Wegenast Leonie Wörner
Bühnenbau	Manfred Krauß-Selinger Tobias Pöcher
Licht- und Tontechnik	Tom Schimmek Sebastian Griesmeier
Programm, Plakat & Konzept	Tobias Pöcher
Die gute Seele der Theatermacher	Waltraud Hachmeister

Besetzung

Gedanken von **Benedikt Goldmann**

Wird meiner Demenz mit Würde begegnet?
Trägt es mein Gegenüber auch?
Bin ich nur eine lästige Pflicht?

Wer definiert heute die Menschenwürde auf dieser Welt?
Sind es die Autokraten oder Diktatoren dieser Welt?
Definiert es jeder Mensch für sich?
Oder vielleicht politische Parteien?

Nein!
Ein entschiedenes Nein!

Wie müssen sie in uns tragen, und niemals aufhören sie zu verteidigen.

Menschenwürde (AlteLyrikerin auf www.poetry.de)

Haare kämmen - zwei Minuten
Ganzkörperpflege - nicht mehr als zwanzig!
Jede Handreichung ist genau bemessen
Die Würde des Menschen ist unantastbar
In der Tat - dafür bleibt kein Handgriff mehr übrig.

Die Würde
des Menschen
ist unantastbar